

„Würzburger Woche“ an der
Bahçeşehir Üniversitesi
26. – 30. April 2010

Einführung in das deutsche Zivilrecht

Dipl. iur. Helena Noll, Europajuristin
(Universität Würzburg)



Gliederung

- § 1 – Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)
- § 2 – Allgemeiner Teil des Schuldrechts



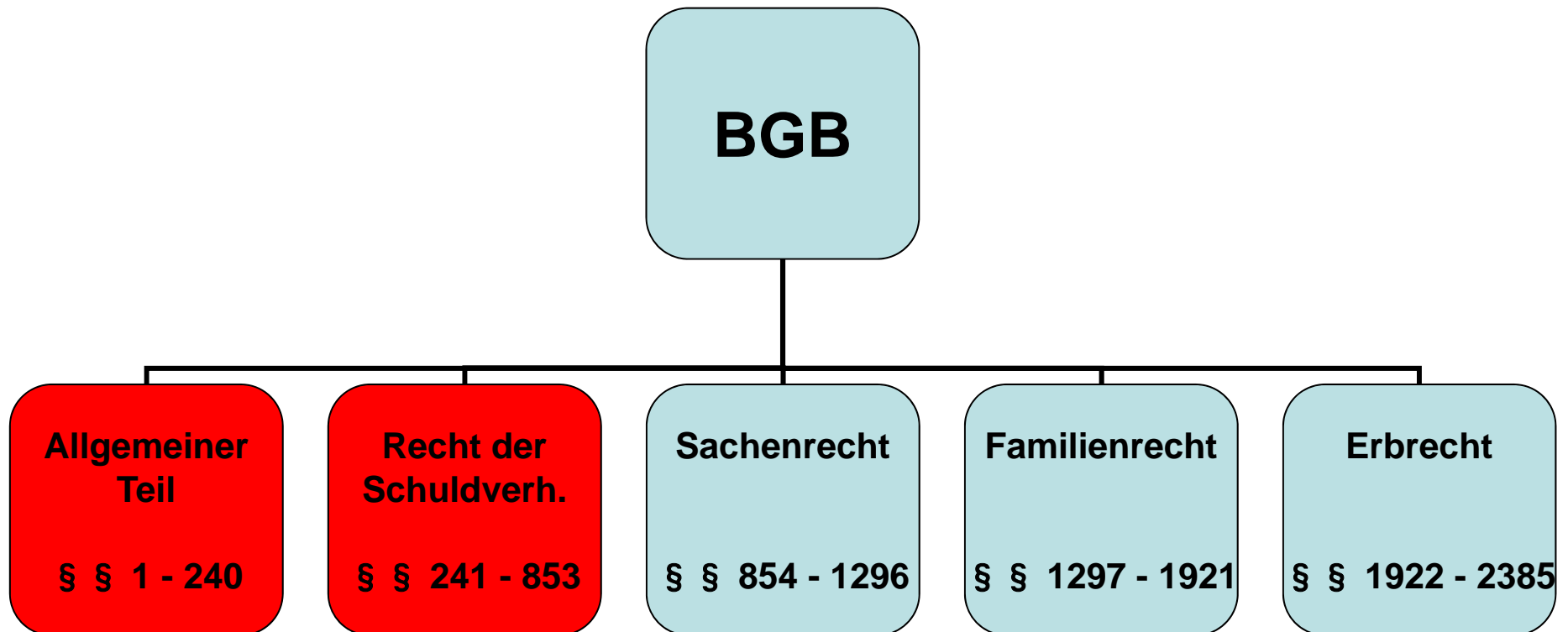
§ 1 – Allgemeiner Teil des BGB

- A. Grundlagen und Aufbau des BGB
- B. Rechtsbegriffe
- C. Rechtsgeschäftslehre
- D. Geschäftsfähigkeit
- E. Willensmängel
- F. Stellvertretung



§ 1 – A. Grundlagen

Aufbau des BGB



Das BGB trat am 1. Januar 1900 in Kraft.

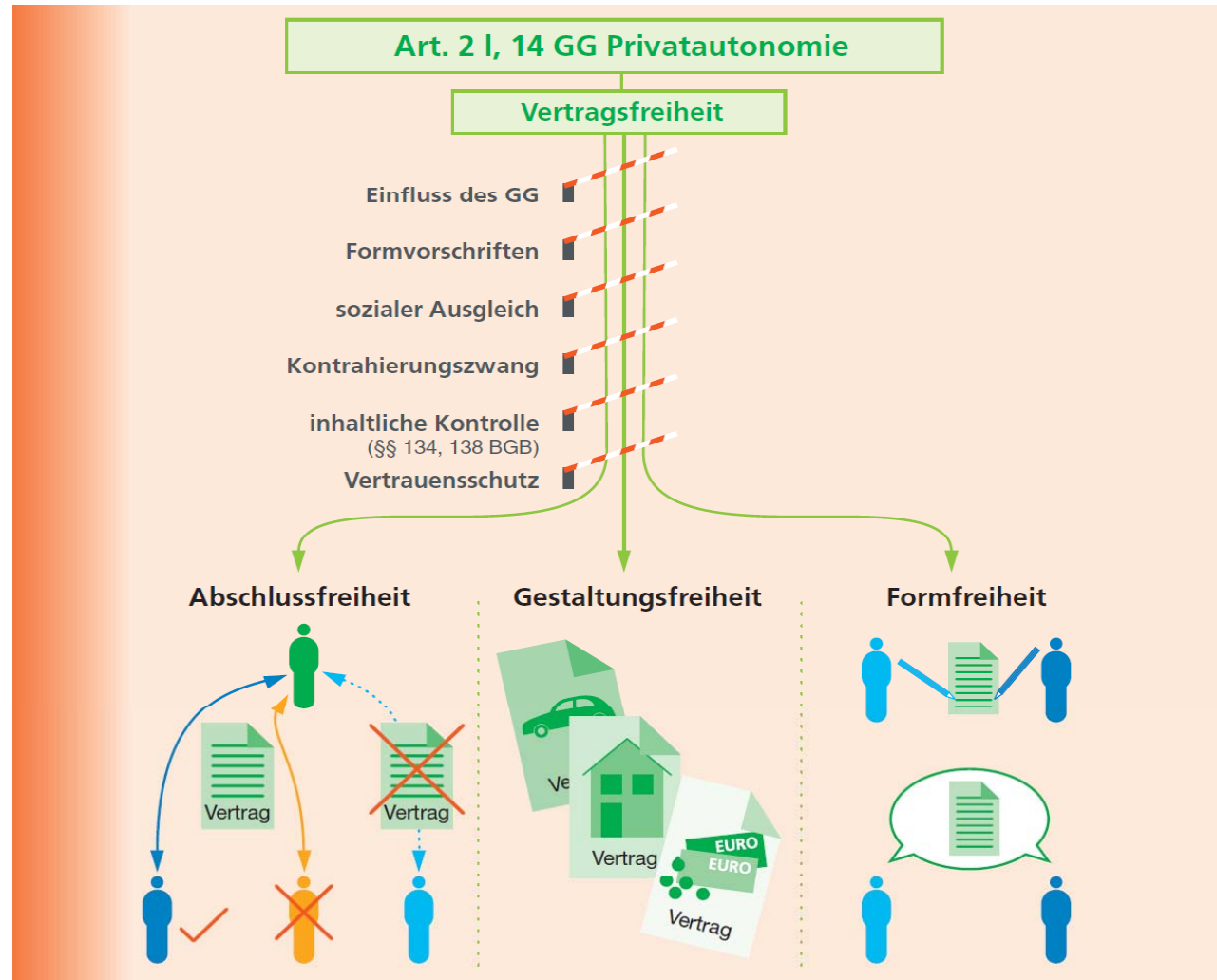


§ 1 – B. Rechtsbegriffe

3 wichtige und zentrale Rechtsbegriffe
im Bürgerlichen Recht:

- Privatautonomie
- Abstraktionsprinzip
- Trennungsprinzip

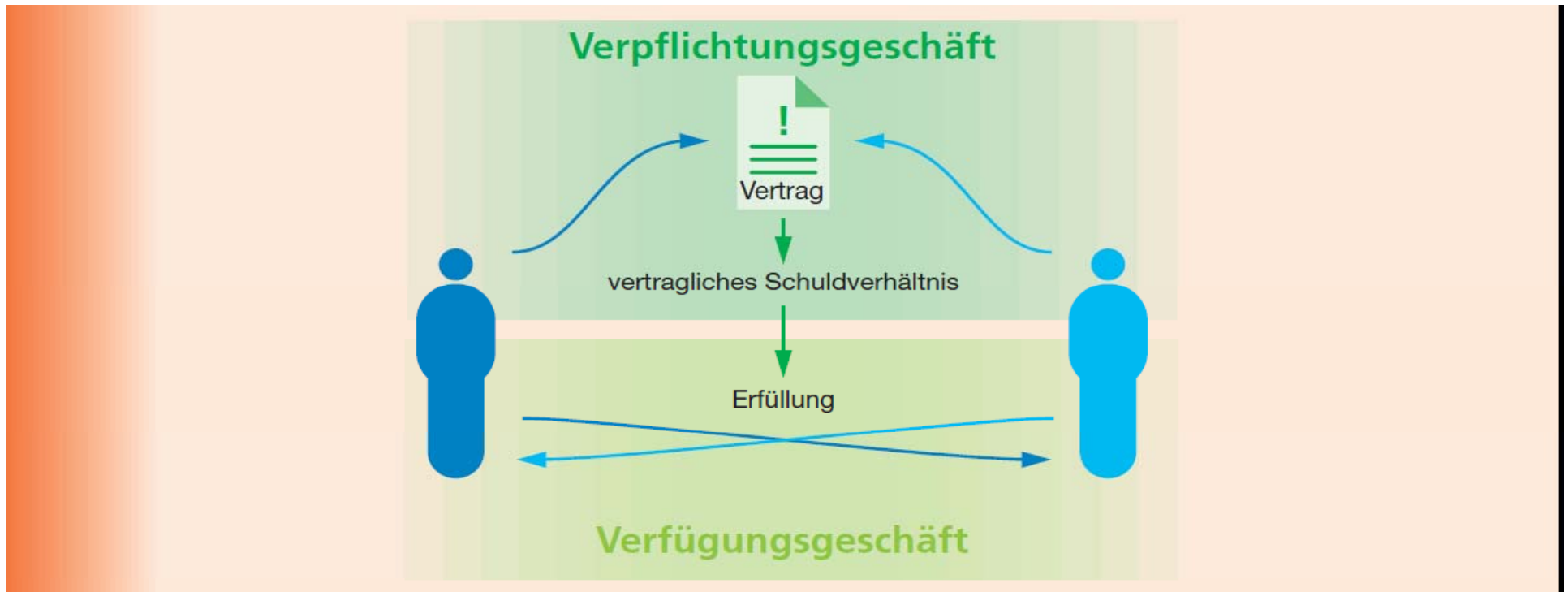
§ 1 – B. Rechtsbegriffe





§ 1 – B. Rechtsbegriffe

Trennungsprinzip





§ 1 – B. Rechtsbegriffe

Trennungsprinzip

A kauft von B einen Kuchen. Wieviele Verträge sind zwischen A und B zustande gekommen?

A

B

Verpflichtungsgeschäft → Kaufvertrag über Kuchen



Verfügungsgeschäft → Übereignung des Geldes



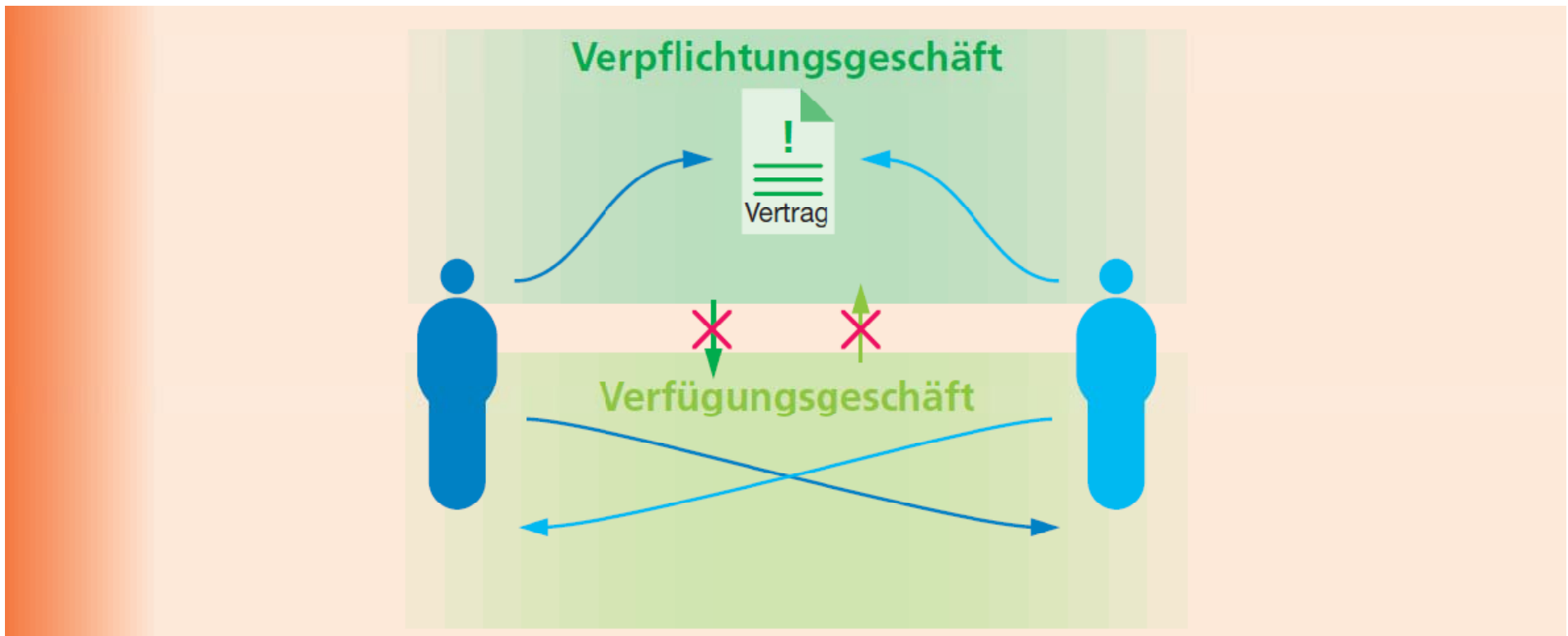
Verfügungsgeschäft → Übereignung des Kuchens



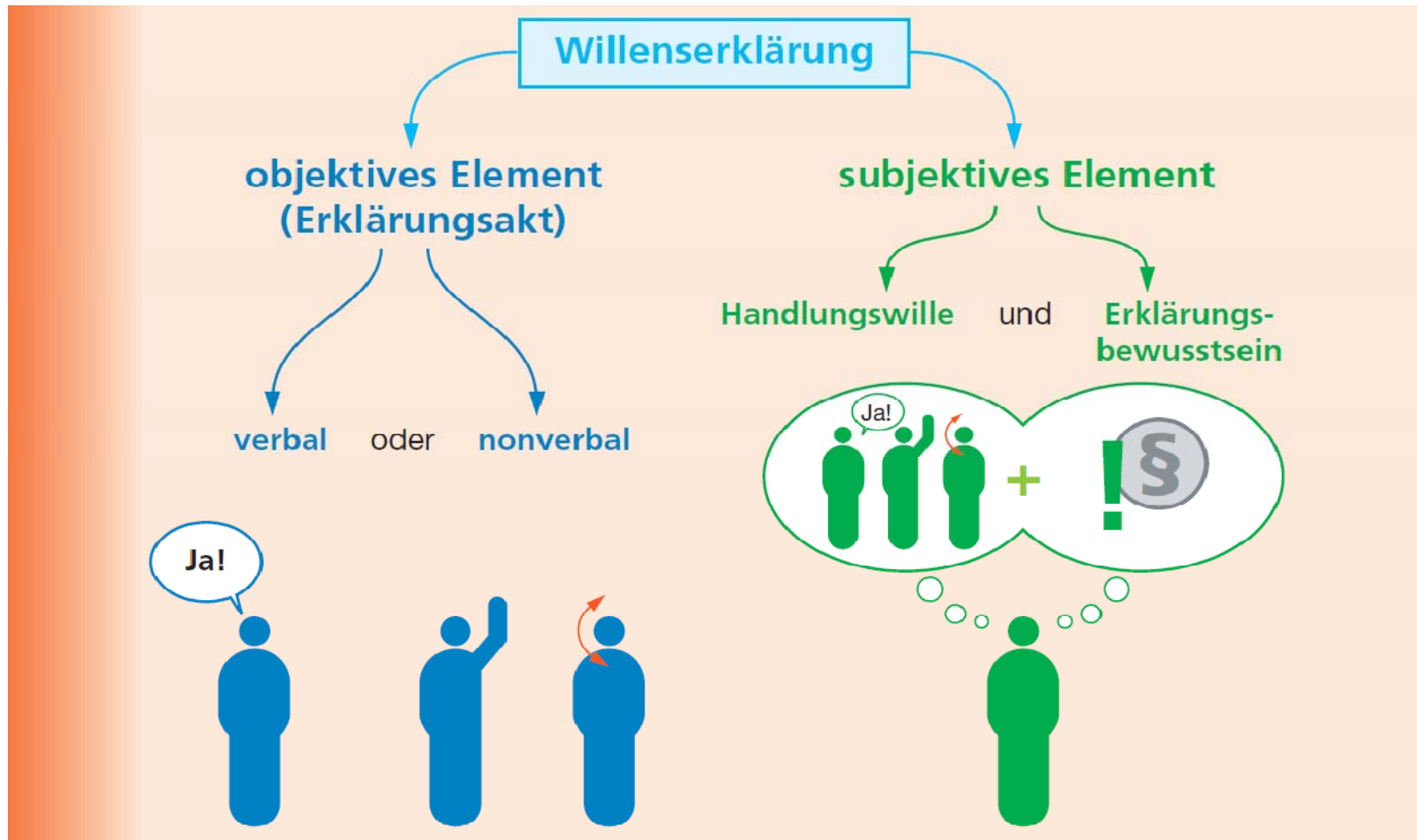


§ 1 – B. Rechtsbegriffe

Abstraktionsprinzip

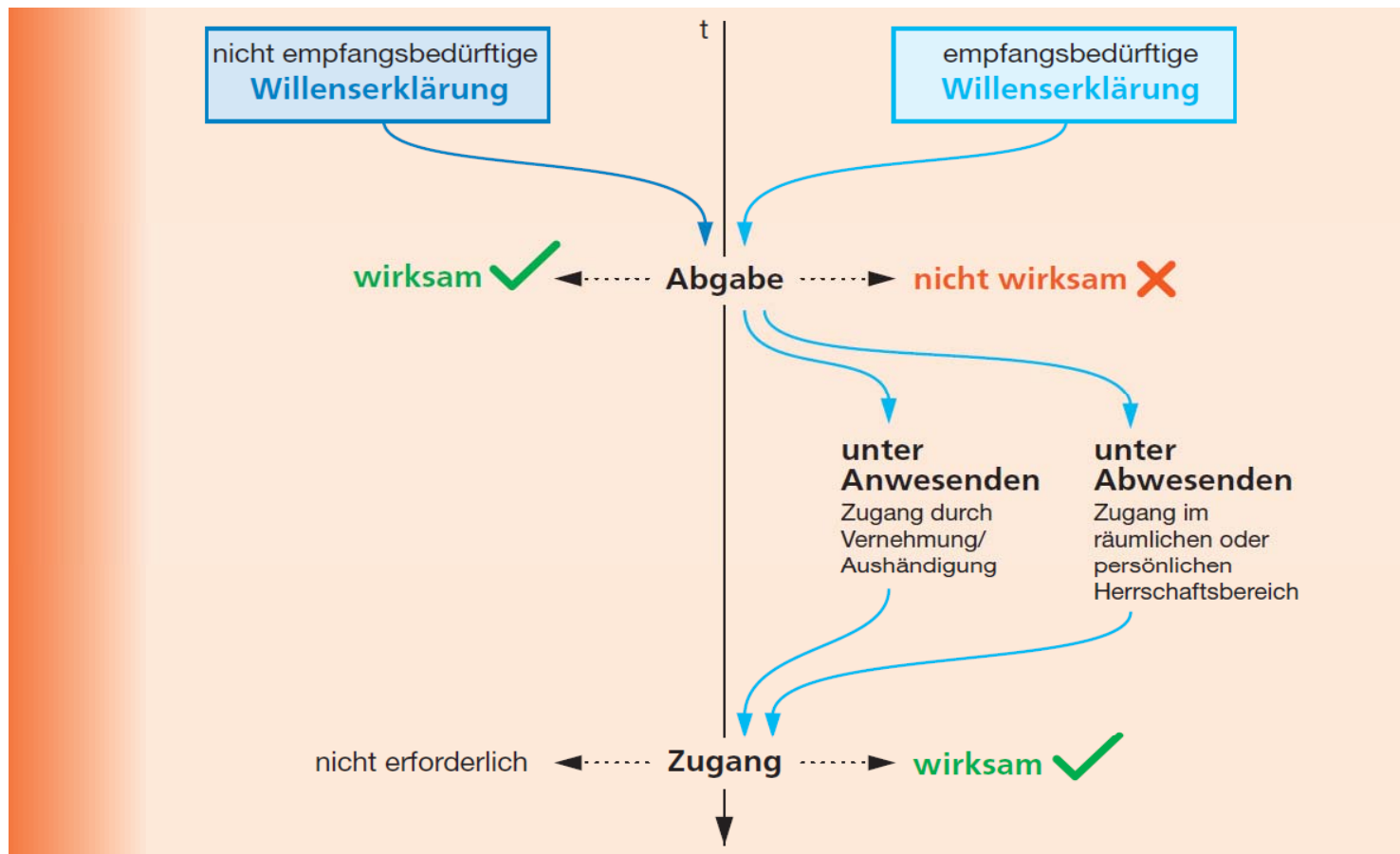


§ 1 – C. Rechtsgeschäftslehre



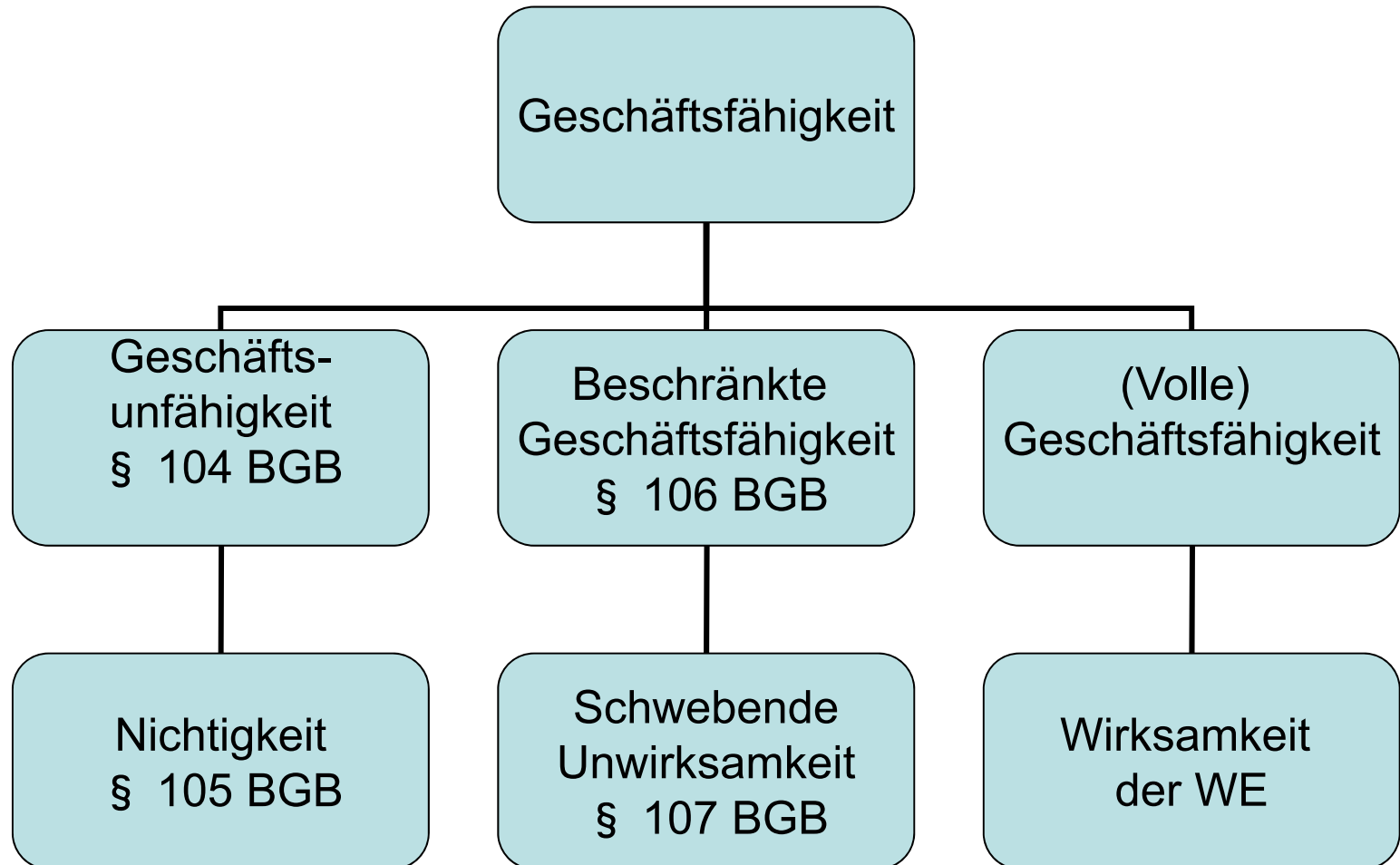
§ 1 – C. Rechtsgeschäftslehre

Das Wirksamwerden einer Willenserklärung





§ 1 – D. Geschäftsfähigkeit





§ 1 – D. Geschäftsfähigkeit

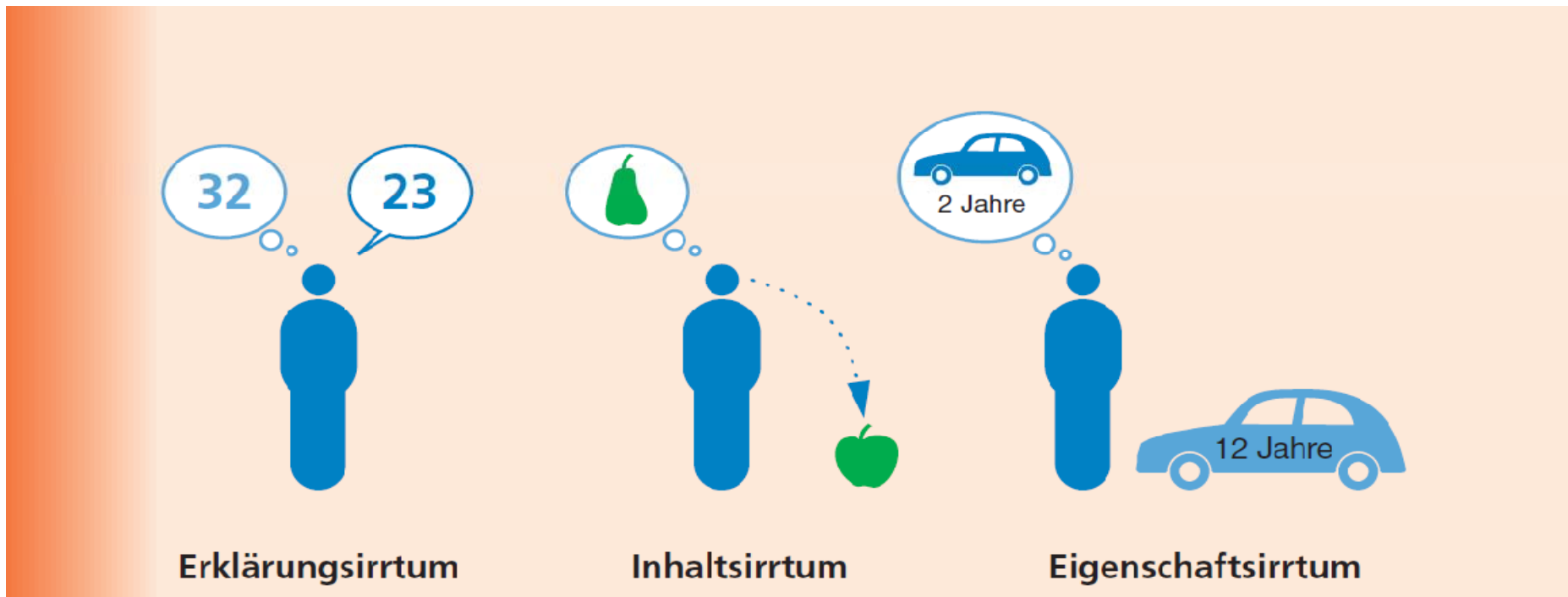
Beschränkte Geschäftsfähigkeit

- Grundsatz: schwebende Unwirksamkeit gemäß § 107 BGB, sofern kein lediglich rechtlich vorteilhaftes Geschäft vorliegt.
→ Möglichkeit der Genehmigung nach § 108 BGB
- „Taschengeldparagraph“ (§ 110 BGB): konkludente Einwilligung der Eltern durch Überlassung der Mittel
- § § 112, 113 BGB: Partielle volle Geschäftsfähigkeit bei Ermächtigung zu Erwerbstätigkeit



§ 1 – E. Willensmängel

Irrtumsfälle



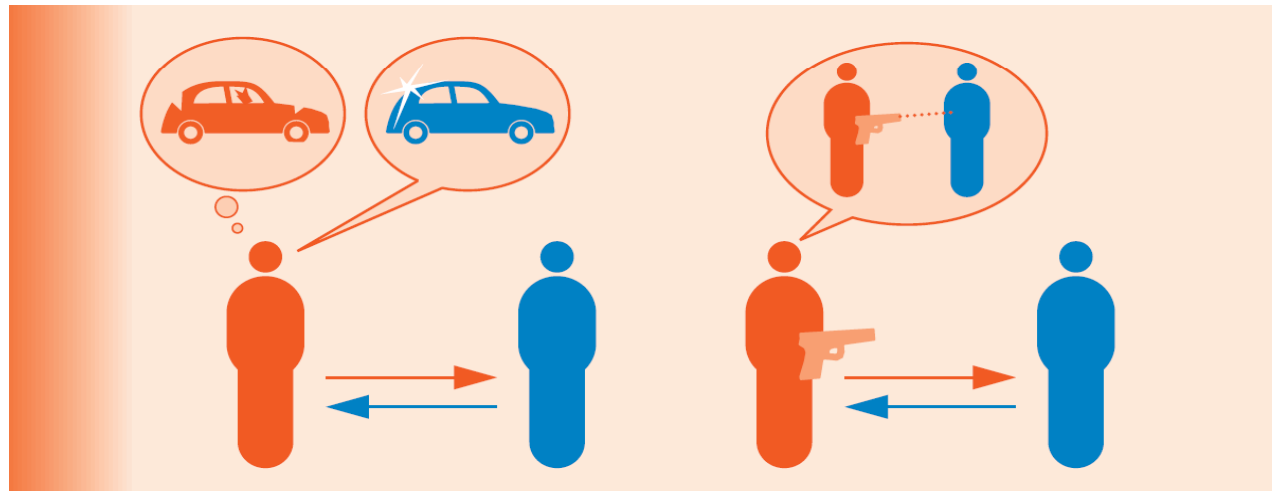
Rechtsfolge: Möglichkeit der Anfechtung nach §§ 119 ff. BGB



§ 1 – E. Willensmängel

Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung

§ 123 BGB



Rechtsfolge: Möglichkeit der Anfechtung der Willenserklärung

§ 1 – F. Stellvertretung

Voraussetzungen der Stellvertretung





§ 1 – F. Stellvertretung

Umfang der Vollmacht



Spezialvollmacht



Gattungsvollmacht



Generalvollmacht

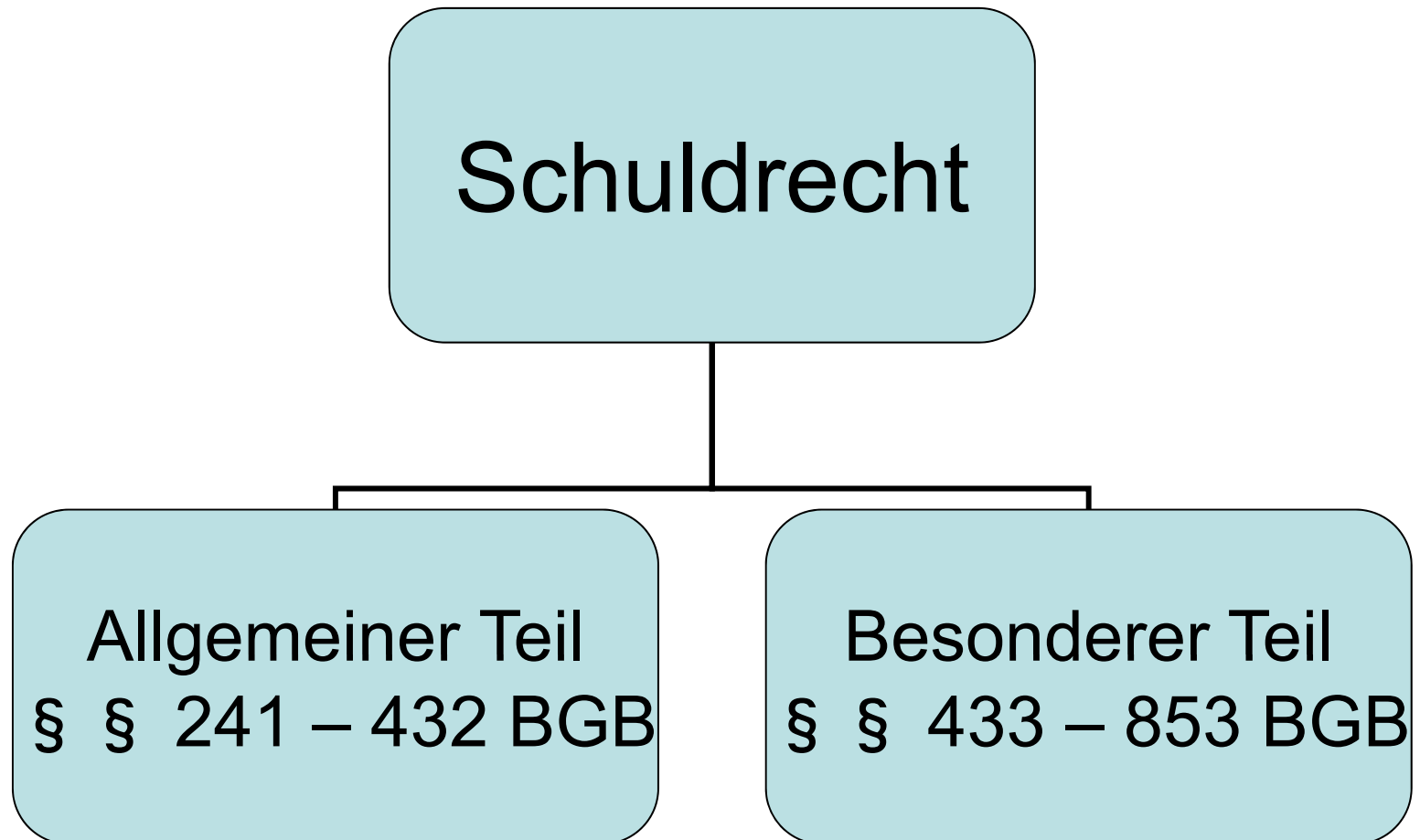


§ 2 – Allgemeiner Teil des Schuldrechts

- A. Allgemeines und Grundlagen
- B. Entstehung und Inhalt von Schuldverhältnisses
- C. Leistungsinhalte und -pflichten
- D. Leistungsstörungenrecht

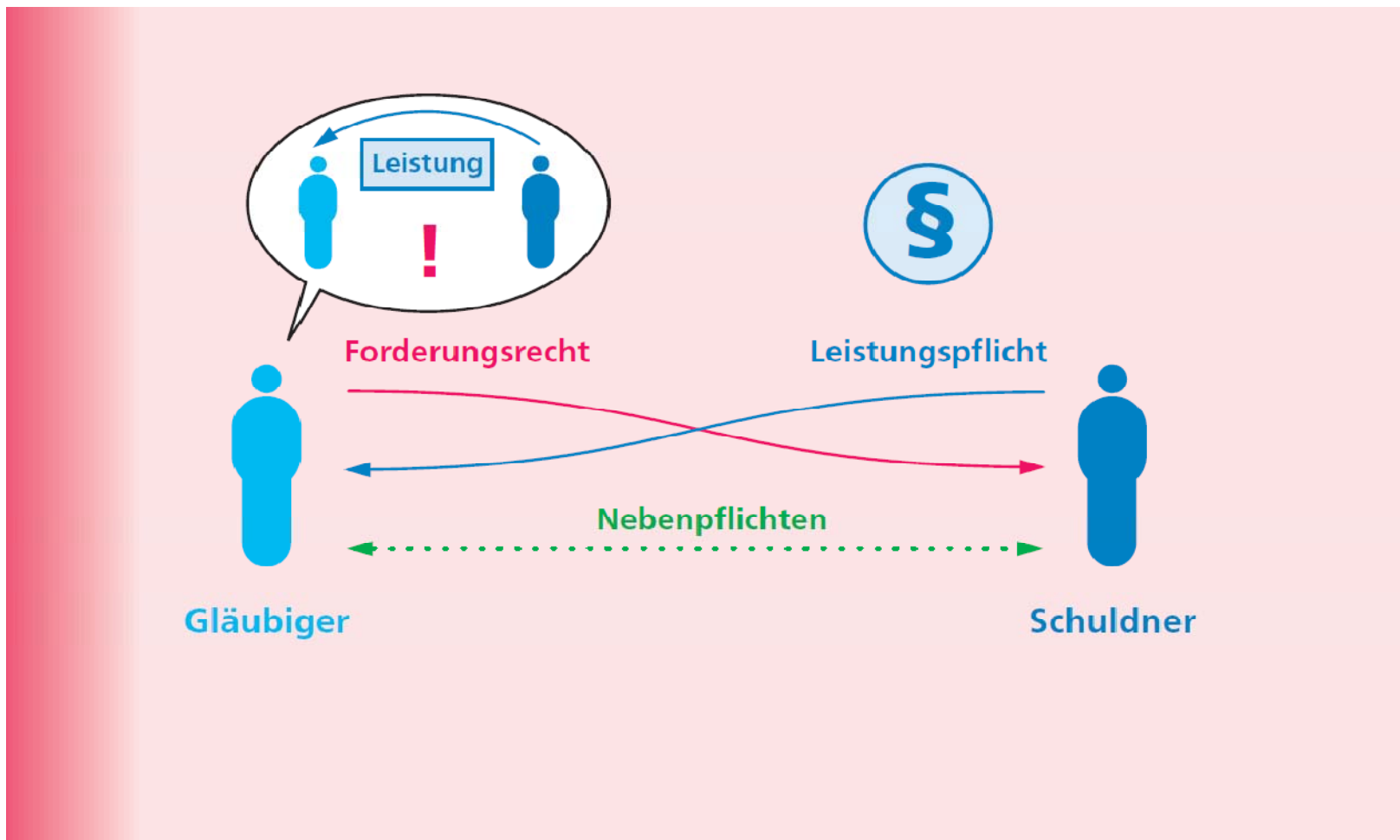


§ 2 – A. Allgemeines und Grundlagen



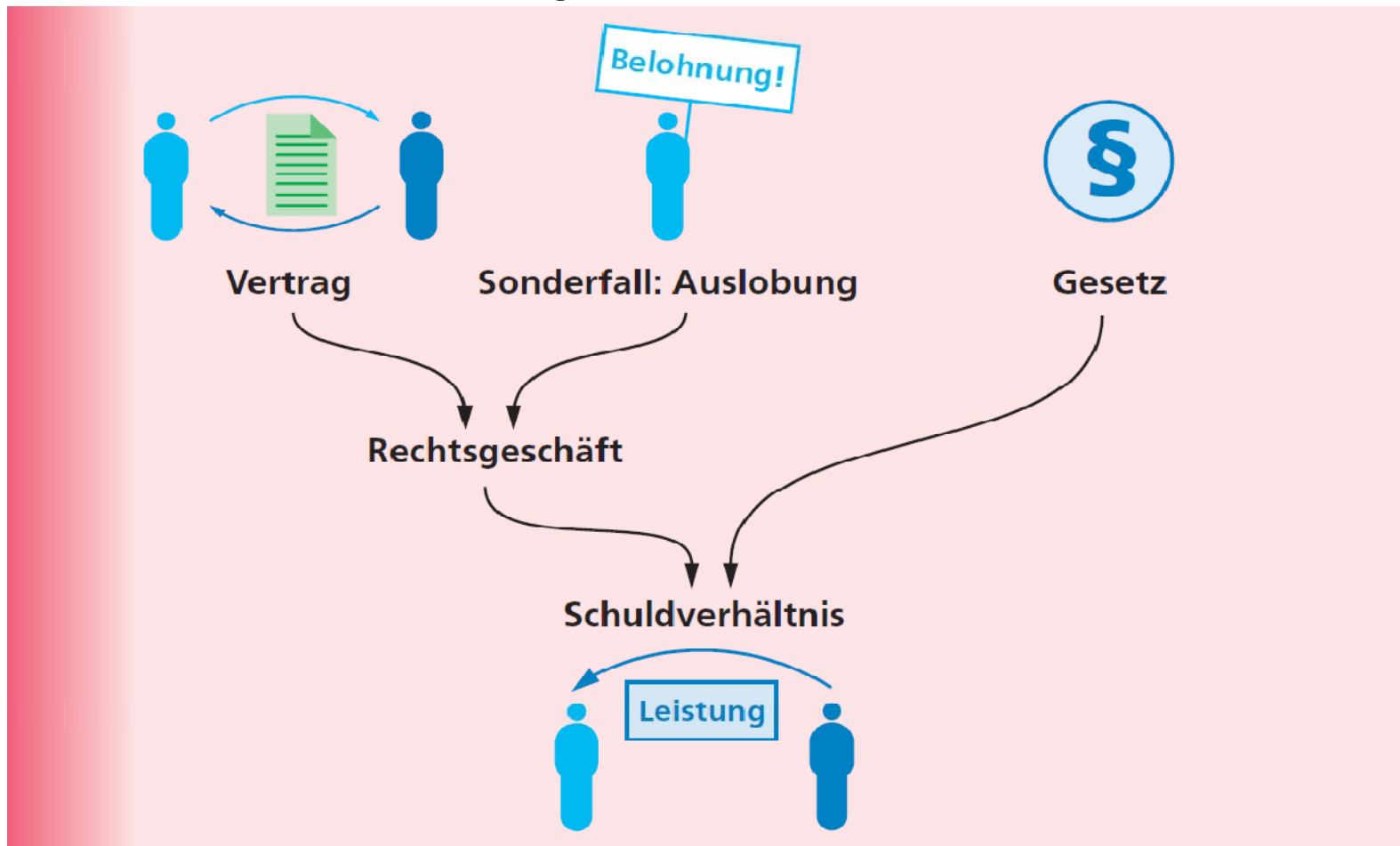
§ 2 – A. Allgemeines und Grundlagen

Das Schuldverhältnis

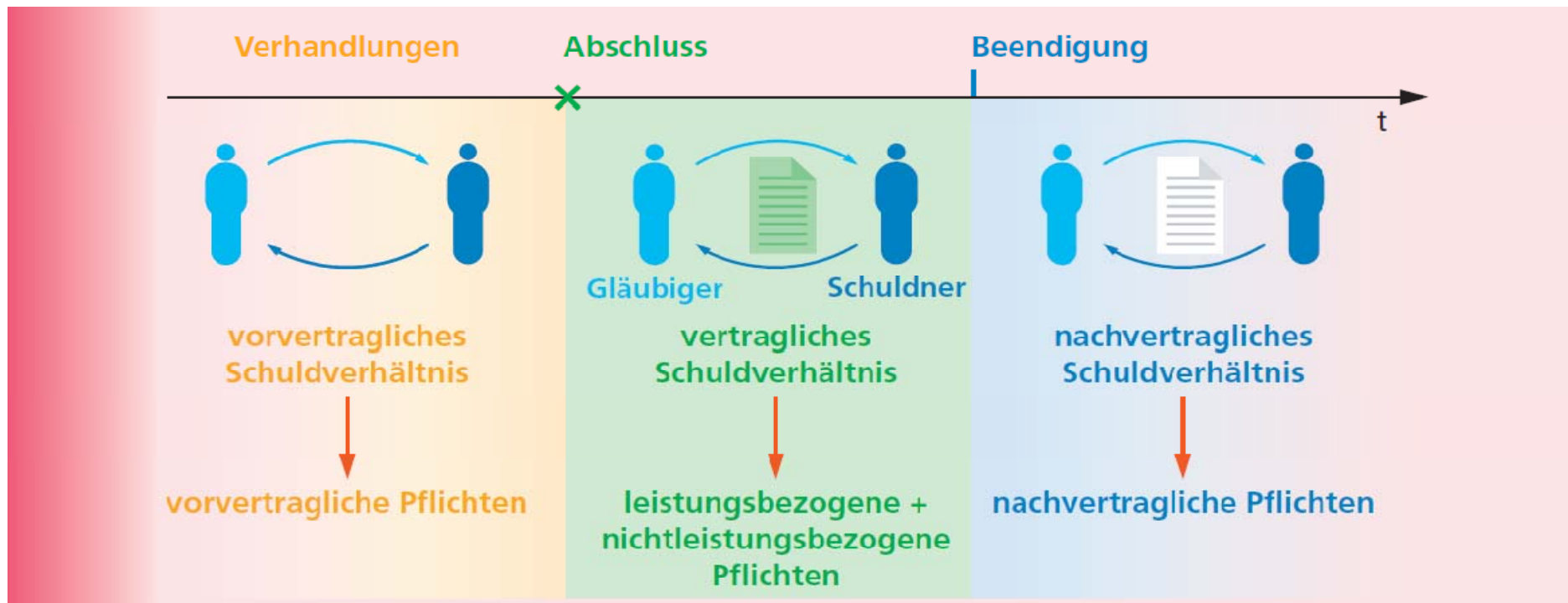


§ 2 – B. Entstehung und Inhalt von Schuldverhältnissen

Die Entstehung von Schuldverhältnissen

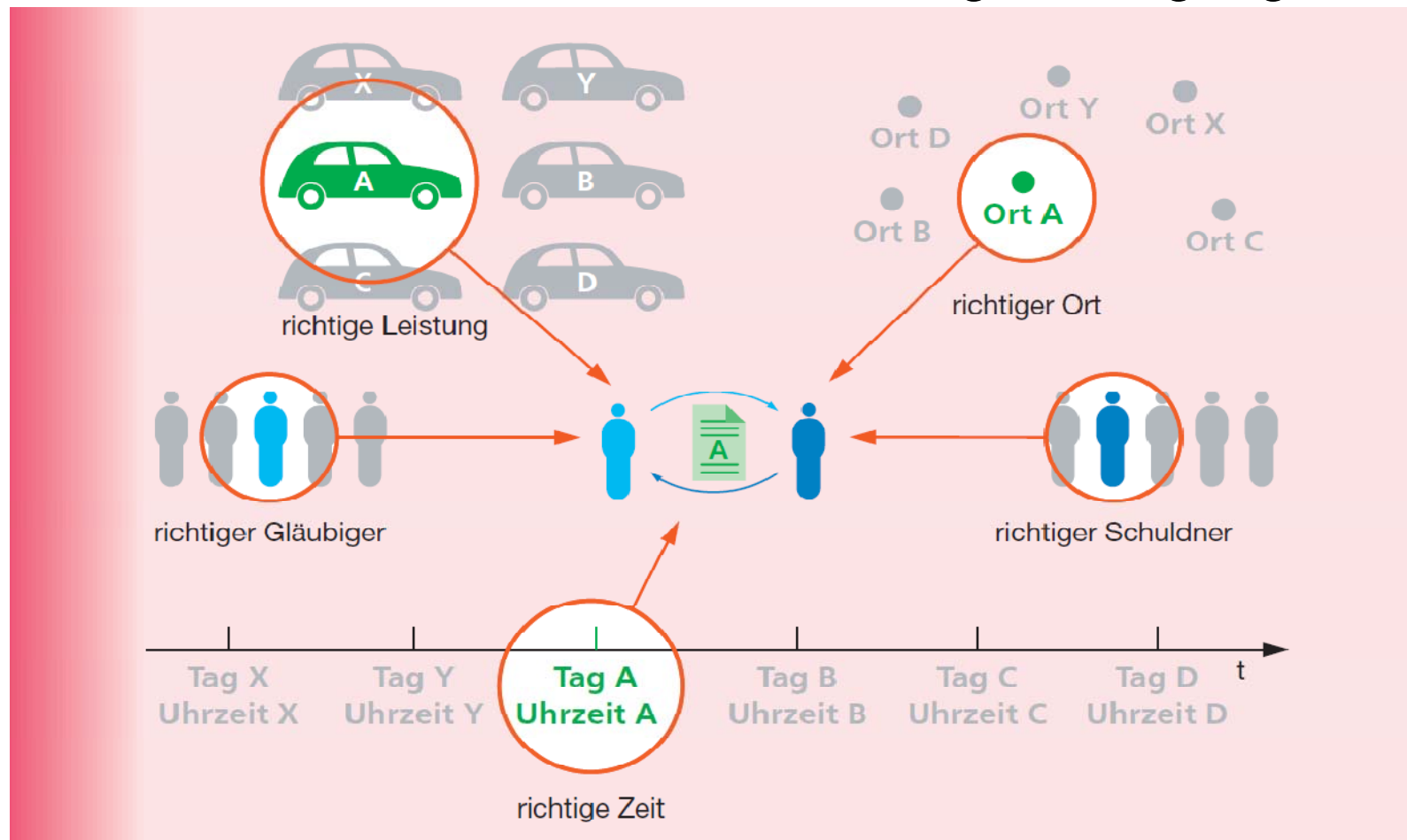


Pflichten im Zusammenhang mit Rechtsgeschäften



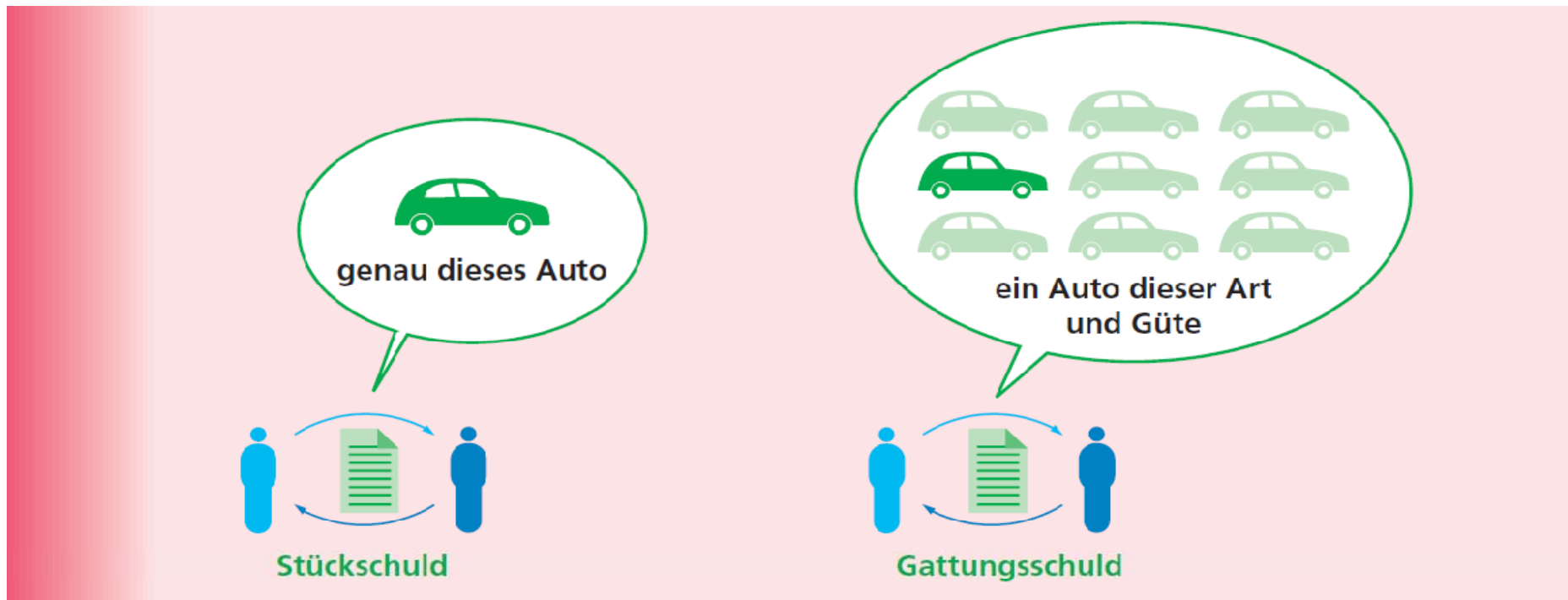
§ 2 – C. Leistungsinhalte und -pflichten

Art und Weise der Leistungserbringung



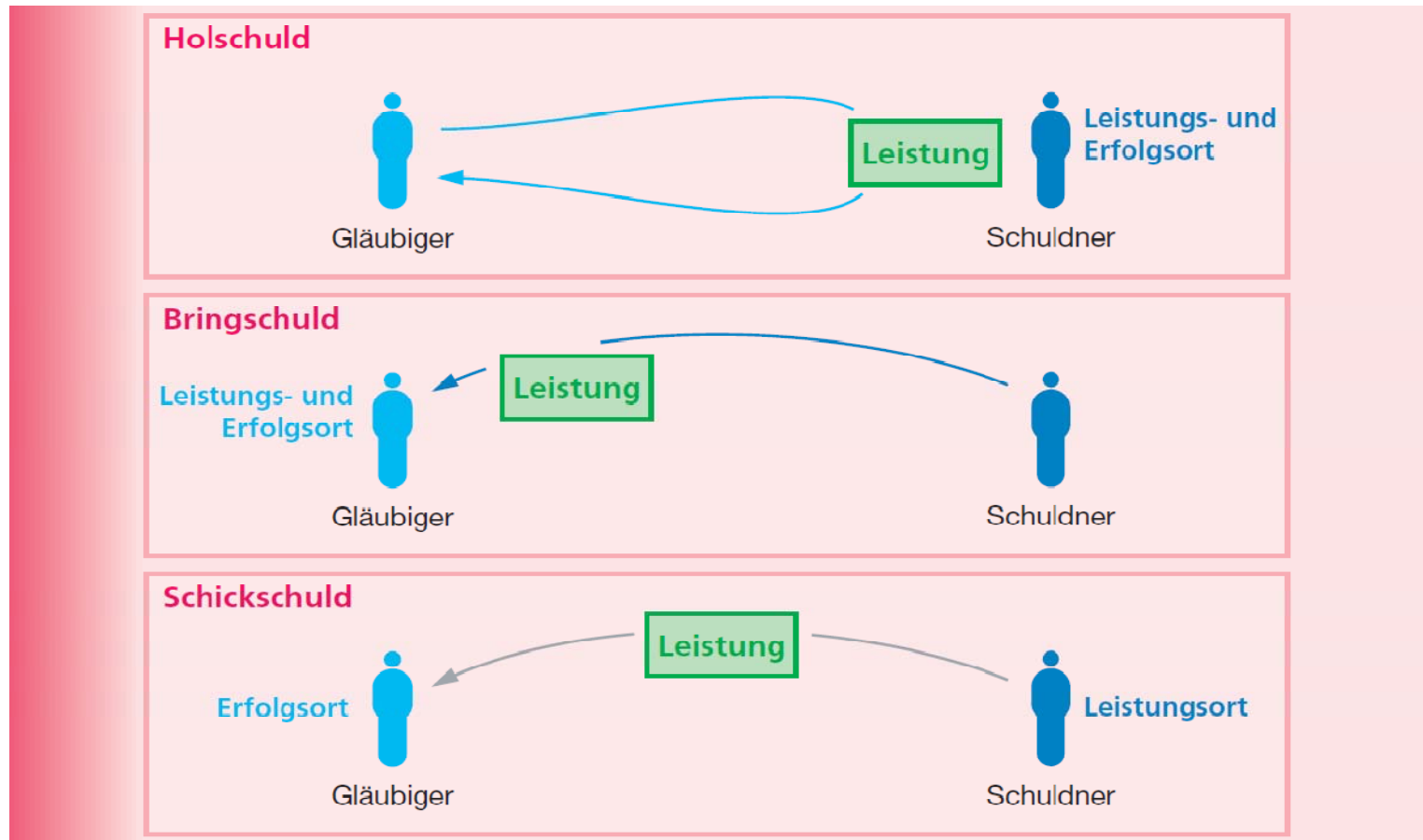
§ 2 – C. Leistungsinhalte und -pflichten

Stück- und Gattungsschuld



§ 2 – C. Leistungsinhalte und -pflichten

Leistungs- und Erfolgsort





§ 2 - D. Leistungsstörungenrecht

- Jede zu vertretende Leistungsstörung bzw. Pflichtverletzung führt zu einem Schadensersatzanspruch (§ § 280 ff. BGB) oder zu einem Rücktrittsrecht (§ § 323 ff. BGB).
- Umfassende Reformierung des Leistungsstörungenrechts am 1.1. 2002 vor dem Hintergrund einiger europäischer Richtlinien.
- Allgemeine Regelungen in den § § 280 ff. BGB und § § 323 ff. BGB, aber auch zahlreiche Spezialregelungen für die unterschiedlichen Vertragsarten, z.B. § § 437 ff. BGB für das Kaufrecht.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!